



Foto: Klaus Engelmayr

SAG7 präsentiert:

Modernes Poptanztheater

HIGHLY SENSITIVE – DAS POPICAL

31.Okt.2019, 19.00 Uhr

Theater Des Ballett – St.Pölten,Oriongasse 4

Kartenverkauf: Mo. – Fr. 09.00-12.00 Uhr,

Tel: 02742/230000

zum Thema „**Hochsensitivität: Fluch & Segen**“.

Die Art und Weise, wie Geschichten in Szene gesetzt werden, hat sich in den letzten Jahren stark verändert. So auch im Fall von Chris Novi mit seinem Akustikroman „Highly Sensitive“. Die Kombination aus Belletristik und einem Musikalbum ist völlig neu. So beinhaltet die romaneske Autobiografie 14 Songs und Musikvideos des Künstlers aus Niederösterreich, welche als Teil der Erzählung mitten im Buch über QR-Codes nachzuhören sind. Die Adaption seines Multimediadebüts als modernes Poptanztheater feierte am 9. Mai 2018 in der Jugendkulturhalle „frei:raum St. Pölten“ Premiere, wo „Highly Sensitive – Das Popical“ im Zuge der St. Pöltner Festwochen für großen Beifall sorgte.

„Ich sehe mein Schaffen als wesentlichen Beitrag zur Förderung sozial-emotionaler Intelligenz innerhalb einer sozial-emotional nachlässigen Gesellschaft. Dazu zählt für mich die Aufklärung über die Missachtung von Hochsensibilität als mögliche Ursache seelischer und psychischer Erkrankungen.“

Darum wollen wir auch zur Entstigmatisierung von Menschen mit psychischen Leiden beitragen“, betont Chris Novi, der durch die Unwissenheit über seine Begabung selbst zum sozialen Brennpunkt wurde. Doch auf Leiden und Dunkelheit folgte das Licht. Am Ende stand die Freiheit.



Foto: Klaus Engelmayr

Hochsensible Personen - kurz HSP - nehmen Sinnesreize viel eingehender wahr, verarbeiten diese tiefer und reagieren dementsprechend stärker darauf als der Bevölkerungsdurchschnitt. Der Waldviertler Sänger, Musiker und Autor Chris Novi ist ebenfalls hochsensibel. Performance Künstler Gerhard Hönigl lernte ihn bei einem Benefiz-Konzert im frei:raum kennen. Dabei wurde vom Pantomime Gerhard Hönigl die Lebensgeschichte Udo Lindbergs in einem Tanztheater dargestellt. Die Choreografie ‚Burnout‘, choreographiert von Marijana Popovic getanzt von Maya Mayzel, hat Chris am selben Abend zutiefst berührt, weil sie ihn an seine eigene Geschichte erinnert hat. So sind sie an diesem Abend ins Reden gekommen und begannen kurz darauf, das Drehbuch für das Poptanztheater zu schreiben.



Foto: Klaus E.

Aufgrund des großartigen Erfolges im Vorjahr arbeiten die Initiatoren nun gemeinsam an einer Neuinszenierung von „Highly Sensitive – Das Popical“. Realisiert wird die Bühnenshow als eine Mischung aus absurdem Theater, Pantomime, Tanz und Musik von Gerhard Hönigl und Marijana Popovic den Leitern des G.M. Dance Theater Projects und Werner Sandhacker. Die Performance wird von Marijana Popovic choreografiert, mit an Bord ist auch diesmal wieder, die erste Solistin des Europaballett Ballerina Kristina Chantal, mit ihren wunderbaren KollegInnen des Europaballetts St. Pölten. Das Poptanztheater ist in mehrere Szenen unterteilt, die sich an den Eigenkompositionen und Buchkapiteln aus Chris Novis Akustikroman orientieren.



Foto: Klaus Engelmayer

„Eine Szene behandelt die Kindheit und Jugend des Protagonisten, eine weitere sein Leiden und die Sehnsucht nach den Eltern“, erklärt Popovic. „In einer anderen wiederum geht es um die Gesellschaft, die den Protagonisten aufgrund seiner Andersartigkeit verstößt.“

Popovic, eine gebürtige Serbin, kam mit 18 Jahren zum Europaballett, tanzte am Landestheater-Salzburg in einer Gastrolle Marilyn Monroe und war am Staatstheater Cottbus in Deutschland fixes Mitglied der Ballettcompany. Leider musste sie auf Grund einer Hüft-OP ihre Tanzkarriere frühzeitig beenden. Nach ihrer Tanzkarriere widmet sich Popovic dem Choreografieren und entwickeln von Talenten in der Company des Europaballett St.Pölten.

„Highly Sensitive – Das Popical“, für das sie Choreografien zum Akustikroman von Chris

Novi inszenierte, übt einen besonderen Reiz auf sie aus.



Foto: Anna C. Pailer

„Ich wollte eine Performance zu einem außergewöhnlichen Thema machen, daher entschloss ich mich dazu, diese Bühnenshow zu choreografieren.“ meint Popovic.

Zu den Songs werden Videoclips eingespielt, welche die Empfindungen der Akteure durch Farben und Muster darstellen. Gemeinsam mit den pantomimischen Darstellungen von Gerhard Hönigl und Werner Sandhacker zwischen den Liedern ergibt sich dadurch eine zusammenhängende Geschichte.

Das Stück will zeigen was passiert, wenn man sich selbst und seine Sensibilität nicht annimmt und stets dagegen lebt, bis dich die Schöpfung eben dorthin bringt, wo du es kapiertest.

Als Veranstalter von „**Highly Sensitive**“ zeichnet **SAG7**, ein Verein der sich mit Hochsensibilität beschäftigt, verantwortlich. Diesem Verein liegt die Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit für HSP sehr am Herzen. Kunst in Form von Musik, Tanz und Bewegung berührt die Menschen in ihrem innersten Wesenskern sodass Mitgefühl und Verständnis geschehen darf.



Foto: Klaus E.

„**WALK ON**“ heisst der erste Teil des Tanztheaterabends, im Theater des Balletts, in dem junge Choreographen/innen und Tänzer/innen neue Stücke präsentieren. Der Inhalt sind vor allem experimentelle Tanzchoreographien zu gesellschaftskritischen Themen. Als Stargast wird Entertainer ALFONS HAIDER mit nachdenklichen Liedern u.a. „Sag mir wo die Blumen stehen“ (bekannt durch Joan Baez Antikriegslied) seinen Beitrag leisten. Alfons Haider mal ganz anders.



Foto: Ing. Wolfgang Mayer

Der syrische Flüchtling, WALAA ALMJEHL der Tänzer in Damaskus war, wird einige Choreografien präsentieren.



Foto: Ing. Wolfgang Mayer